



Reglement 3 vs. 3 Silvestercup Turnier

1. Organisator

Der Organisator des 3 vs. 3 Silvestercup Turnier 2023 ist der EHC Saastal.

2. Teilnahmeberechtigung von Mannschaften

Jeder ab dem Jahrgang 2010 ist Teilnahmeberechtigt. Das Startgeld pro Mannschaft beträgt CHF 140.00 und wird bar in der Kantine vor Spielbeginn abgegeben (zusammen mit der Spielerliste). Ein Spieler darf nur in einer Mannschaft gemeldet werden.

3. Mannschaftsbestand

Eine Mannschaft besteht aus Minimum 3 SpielerInnen.

4. Einsatz und Auswechslung

Alle Spieler können zu jeder Zeit fliegend ein-ausgewechselt werden.

Die Auswechselspieler haben sich in der markierten Auswechselzone aufzuhalten.

5. Ausrüstung

Es wird ein einheitliches Tenue von jeder Mannschaft verlangt. (Kann bei der Turnierleitung bis zum Anmeldeschluss bestellt werden)

Folgende Ausrüstungsteile wird von jedem Spieler verlangt: Schlittschuhe, Helm, Ellbogenschoner, Schienbeinschoner, Handschuhe und Stock

Bei nicht vorhandener Ausrüstung kann bei Conte Hockey Shop in Visp gemietet werden (Tel. 027 946 37 37)

6. Spielplan – Spielzeit – Spielrichtung/Modus

- Der vom Organisator erstellte Spielplan ist endgültig und für alle teilnehmenden Mannschaften verbindlich. Eine Änderung des Spielplans wegen fehlender Mannschaft ist der Turnierleitung vorbehalten. Verspätetes erscheinen eines Teams wird mit Forfait gewertet.
- Für Speaker und die Zeitnahme ist die Turnierleitung verantwortlich.
- Ein Spiel dauert 12 Minuten ohne Zeitstopps, es gibt kein Seitenwechsel.
- Ein erzieltes Tor zählt erst dann, wenn das Tor von über der Spielmitte erzielt wird.
- Der Spielmodus wird 1-2 Wochen vor Turnierbeginn bekannt gegeben.
- Gespielt wird mit kleinen Pond Toren 3 vs. 3 quer über das Feld (Ohne Torhüter).

7. Spielregeln **Schwerpunkte:**

7.1 Kein Körperkontakt

Eine kleine oder grosse Strafe ist nach Ansicht des Schiedsrichters auszusprechen, wenn ein Spieler absichtlich den Gegner stösst, checkt oder versucht diesen körperlich anzugreifen.

7.2 Kein Slap Shot oder Snap Shot

Slap Shots: sind nicht erlaubt. Vergehen gegen diese Regel werden mit einer kleinen Strafe geahndet. Wird ein Gegner durch einen Slap Shot verletzt, ist eine grosse Strafe (Inklusiv Spieldauer Disziplinarstrafe) auszusprechen.

Snap Shots (Schuss aus dem Handgelenk): mit mehr als 40cm Anlauf sind nicht erlaubt. Dieses Vergehen gegen die Regel werden mit einer kleinen Strafe geahndet. Wird ein Gegner durch einen Snap Shot verletzt, ist eine grosse Strafe (Inklusiv Spieldauer Disziplinarstrafe) auszusprechen.



7.3 Anspiel / Spezielles

- Bullys werden nur zu Beginn des Spiels und nach der Pause ausgeführt. Nach Toren oder Strafen wird die Scheibe wieder durch ein Team ins Spiel gebracht. (Team, welches ein Tor erhalten hat) Das anspielende Team muss die Scheibe zügig ins Spiel und über die Mittellinie bringen, ohne das Spiel zu verzögern. Das verteidigende Team darf erst eingreifen, wenn der Puck oder ein Spieler des anspielenden Team die Mittellinie überquert hat.
- Es gibt kein Off-Side oder unerlaubter Befreiungsschlag
- Pucks, welche das Spielfeld verlassen, werden an diesem Ort wieder vom Team ins Spiel gebracht, welche den Puck nicht als Letztes berührt hat. Das verteidigende Team muss für das Einspielen mindestens eine Stocklänge Abstand halten - Flip Passe sind erlaubt.
- Kein Spieler darf sich vor dem Tor hinlegen, auf dem Eis vor das Tor rutschen oder den Stock vor das Tor werfen oder legen mit der Absicht ein Tor zu verhindern. (keine Goalies)

8. Punktewertung

Punktewertung:

- Ein Sieg ergibt 3 Pt.
- Ein Unentschieden ergibt 1 Pt.

Finalspiele die Unentschieden Enden werden mit jeweils 3 Penaltys entschieden.

Bei Punktegleichheit entscheidet:

1. Die bessere Tordifferenz (Plus Tore abzüglich Minus Tore)
2. Die Höhere Anzahl von Plustoren
3. Die direkte Begegnung
4. Das Penaltyschiessen (Jedes Team hat Anrecht auf 3 Schüsse von der eigenen Grundlinie)

9. Proteste

Proteste sind vor der Aufnahme bzw. vor der Wiederaufnahme des Spiels vom Spielführer (Captain) bei der Turnierleitung anzubringen. Gleichzeitig ist eine Protestkaution von CHF 50.00 an die Turnierleitung zu entrichten. Wird der Protest gut geheissen, wird die Protestkaution zurückerstattet, wird der Protest abgelehnt, verfällt die Protestkaution. Die Protestentscheidung der Turnierleitung ist endgültig, der Rekurs Weg ist ausgeschlossen.

10. Strafen

Schwere Fälle – Tätigkeit gegenüber dem Schiedsrichter, Regelmissachtung und Ausschreitungen auf dem Areal und dgl. für das Vorgehen gelten die entsprechenden Reglemente. Die Turnierleitung ist berechtigt eine fehlbare Mannschaft oder den Spieler aus dem Turnier zu schliessen.

Spieler, die sich unkorrekt oder unsportlich verhalten, werden nach erstmaligen Vergehen ermahnt, bei einem nachfolgenden Vergehen vom Platz gestellt. Des Eises verwiesene Spieler sind für den restlichen Turnierverlauf der Mannschaft nicht mehr spielberechtigt. Weitere Massnahmen obliegen der Turnierleitung.

- Kleine Strafe = 1 Minute
- Grosse Strafe = Spieldauer



11. Forfait

Tritt eine Mannschaft mit nicht qualifizierten, bzw. nicht mit gemeldeten Spielern an, verliert sie das Spiel Forfait mit 0:3. Tritt eine Mannschaft zum Zeitpunkt des von der Spielleitung angesetzten Spielbeginns mit weniger als 3 Spieler an, verliert sie das Spiel mit Forfait 0:3. Oder der Gegner ist damit einverstanden.

Muss der Schiedsrichter das Spiel abbrechen wegen Tätlichkeit ihm gegenüber, Ausschreitungen usw. verliert die fehlbare Mannschaft das Spiel Forfait 0:3. Verspätetes erscheinen eines Teams an dem geplanten Spiel wird mit Forfait gewertet.

12. Versicherung

Die Spieler müssen gegen Unfall und Diebstahl versichert sein. Für die Einhaltung dieser Vorschriften ist der Spieler und die Mannschaft verantwortlich. Der Organisator haftet nicht für Unfälle oder Diebstahl und deren Folgen. Die oben genannten Behörden und der/die Eisvermieter übernehmen keine Haftung bei Unfällen und Diebstählen.

13. Schlussbestimmungen

In allen in diesem Reglement nicht vorgesehenen Fällen entscheidet die Turnierleitung auf Grund bestehender Bestimmung oder nach freiem Ermessen. Die Entscheide sind endgültig.

Die Turnierleitung